

Spielplätze und Gemeinschaftszentren in Zürich = Terrains de jeu et centres communs à Zurich = Play grounds and community center

Autor(en): **Trachsel, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329615>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spielplätze und Gemeinschaftszentren in Zürich

Terrains de jeu et centres communs à Zurich
Play grounds and community center

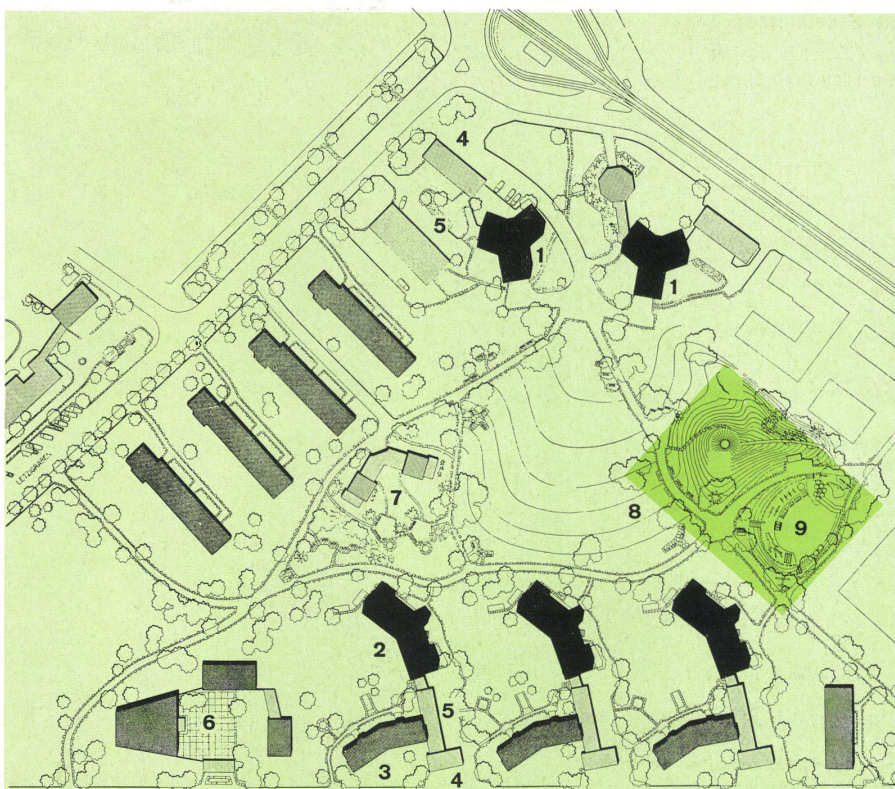
Die Frage, wie und wo die Stadtbewohner ihre Freizeit verbringen, wird in Zukunft an Aktualität gewinnen. Automatisierung, Arbeitszeitverkürzung, Pensioniertenprobleme, Spielmöglichkeiten für jung und alt und viele andere Aspekte sind in diesem Zusammenhang zu nennen. Die Probleme der Freizeitgestaltung sind darum in Zürich, wie in vielen anderen Städten, in den umfangreichen Aufgabenkreis der planenden Behörden hineingewachsen. Diese menschlichen Belange sollen in der Städteplanung eine gebührende Beachtung finden, als Gegengewicht zur heute so bedauerlichen Überbewertung des technischen Komforts. Anlagen für Spiel, Freizeitgestaltung und Erholung sind im gesunden Stadtorganismus so nötig wie Straßen, Parkplätze und Garagen, Stadions und Unterhaltungsstätten. Über die wuchernden Gruppeninteressen hinaus sollen damit die Entwicklungsmöglichkeiten der Individuen und der Familie erhalten und verbessert und das Eigenleben der Wohnquartiere gefördert werden.

Das Freizeitproblem

ist in engem Zusammenhang mit der perfektionierten Umwelt in unseren wachsenden Städten zu betrachten. Mangelnde Gelegenheiten für eine aktive Freizeitgestaltung und ein allgemeines Streben nach bequemem Ersatz haben die Entwicklung einer eigentlichen Unterhaltungsindustrie begünstigt, die uns behilflich ist, die durch Arbeitszeitverkürzung gewonnene Freizeit ohne große Anstrengung totzuschlagen. Wir denken an die Entwicklung vom wirklichen aktiven Sport zum kommerziellen Massen- und Schausport, oder an das große Bedürfnis, den aufgestaunten Abenteuerdrang auf irgendeine Weise abreagieren zu können, wobei Schundliteratur und schlechte Filme eine verhängnisvolle Rolle spielen können. Spielsalons, Abendunterhaltungen, raffinierte Konfektionsspielwaren und anderer verlockender Ersatz verdrängen das eigene aktive und beglückende Tun, für das die elementaren Voraussetzungen mehr und mehr schwinden. In den Wohnstuben der Mehrfamilienhäuser sind Bastler und spielende Kinder ein Ärgernis, Gespräche am Familientisch werden durch Radio und Fernsehweisheiten verbannt. Während also die Möglichkeiten für eine aktive Freizeitgestaltung schwinden, wird das Angebot für bequemen Ersatz größer. Die persönliche Initiative und das Gemeinschaftsbewusstsein verkümmern, die Gefahr der Vermassung wird damit gefördert.

Die Zürcher Beispiele

von Anlagen für Spiel-Freizeitgestaltung und Erholung wurden von den Bauämtern in enger Zusammenarbeit mit der privaten Stiftung Pro Juventute erstellt. Ein Kreis von Pädagogen, Theologen, Ärzten, Planern und Politikern steht als Berater und Förderer hinter diesen Bemühungen. Dem vorzüglich ausgebauten Freizeitdienst von Pro Juventute ist die Verantwortung für den Betrieb, die Anstellung und Schulung von Platzleitern überbunden worden. Die von privaten Gönnern und Firmen gespendeten finanziellen Mittel werden durch einen jährlichen Beitrag der Stadt Zürich ergänzt.



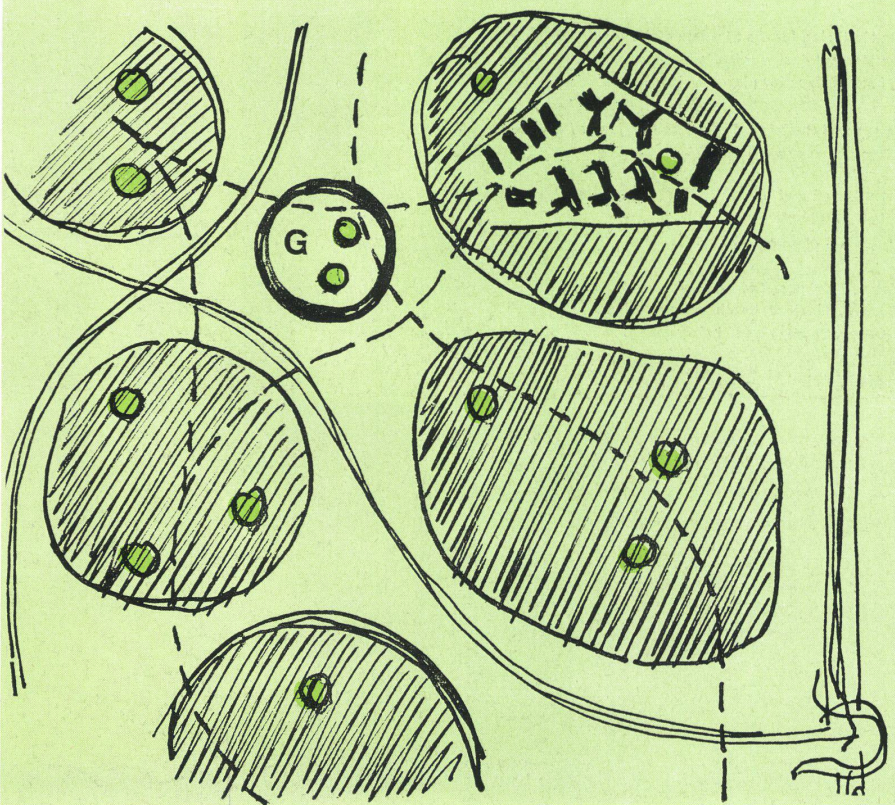
1 Bebauung Heiligfeld-Letzigraben in Zürich 1:2600.
Immeubles Heiligfeld-Letzigraben à Zurich.
Heiligfeld-Letzigraben Development in Zurich.

- 1 12geschossiges Turmhaus / Immeuble-tour de 12 étages / 12-story tower
- 2 8geschossiges Laubenganghaus / Immeuble à allées couvertes de 8 étages / 8-story building with exterior corridors
- 3 4geschossiger Wohnbau / Immeuble de 4 étages / 4-story apartment house
- 4 Läden / Magazins / Stores
- 5 Werkstätten, Garagen / Ateliers, garages / Workshops, garages
- 6 Projektierter Kirche / Projet d'église / Projected church
- 7 Kindergarten / Jardin d'enfants / Kindergarten
- 8 Park / Parc / Park
- 9 Kinderspielplatz / Terrain de jeu pour enfants / Children's playground

2 Spiel - Freizeitgestaltung - Erholung im Wohnquartier.
Les jeux, loisirs et repos dans un quartier résidentiel.
Games, leisure-time activities and relaxation in the residential area.

○ Kleinkinderspielplätze und Tummelflächen in Sichtweite der elterlichen Wohnung.
Terrains de jeu pour enfants et surfaces réservées à leurs ébats, visibles depuis l'appartement des parents.
Play and exercise areas for small children, visible from their parents' apartments.

G Gemeinschaftszentren mit Robinsonspielplatz, Erholungsflächen, Jugendhaus, Bibliothek usw.
Centres communs avec terrain de jeu Robinson, surfaces des repos, maison des jeunes, bibliothèque, etc.
Community center with Robinson playground, recreation areas, youth centre, library, etc.

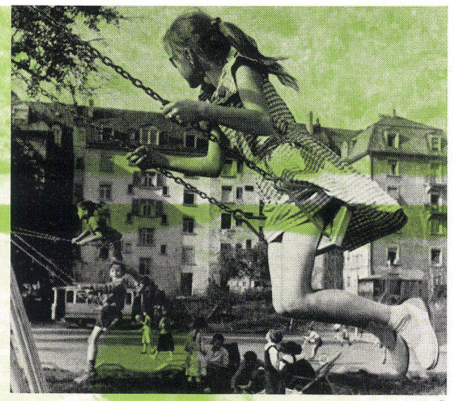


Die Spielelemente

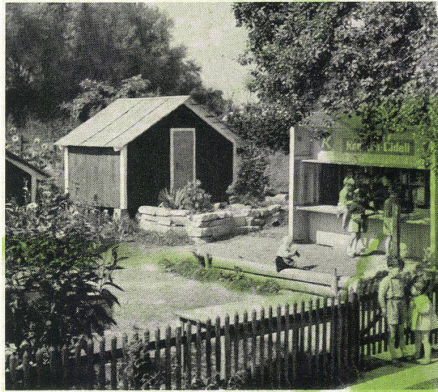
Les éléments de jeu
The Play Elements



1



2



3



1 Sand und Wasser / Sable et eau / Sand and water

2 Spielgeräte / Ustensiles de jeu / Play equipment

3 Spieldörfli mit Laden für Puppenspiele.
Village de jeu avec magasins pour poupées.
Play-village with stores for dolls.



4

4 Ein Hartbelag für die Straßenspiele.
Revêtement dur pour les jeux de rue.
A hard surface for play-streets.

5 Bauen und Basteln / Construire et bricoler / Building and pottering around



5

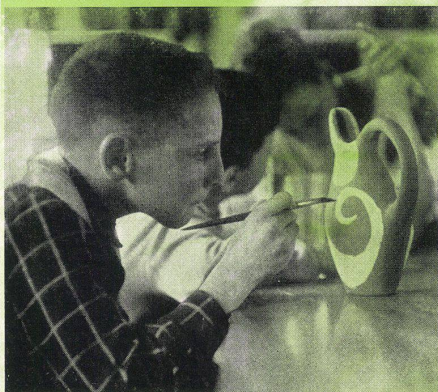
6 Tiere hegen und pflegen.
Entretenir et soigner des animaux.
Protection and care of animals.



6

7 Malen, Zeichnen, Stoffdrucken.
Peindre, dessiner, imprimer des étoffes.
Painting, drawing and cloth-printing.

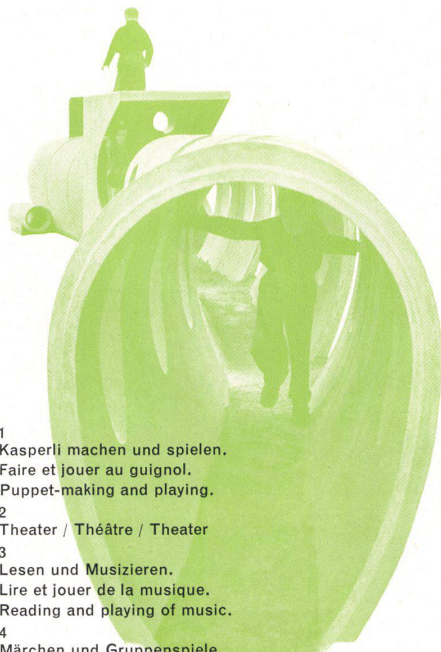
8 Töpfen / Poterie / Pottery



8



7



1
Kasperli machen und spielen.
Faire et jouer au guignol.
Puppet-making and playing.

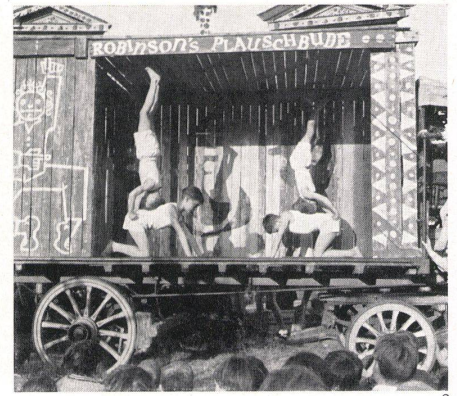
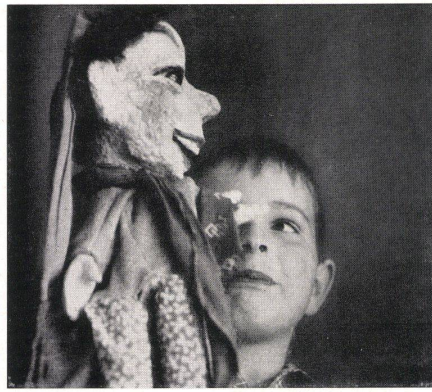
2
Theater / Théâtre / Theater

3
Lesen und Musizieren.
Lire et jouer de la musique.
Reading and playing of music.

4
Märchen und Gruppenspiele.
Contes de fées et jeux en groupes.
Fairytales and group games.

5
Ballspiele / Jeux de ballon / Ball playing

6
Federball und Pingpong.
Volant et ping-pong.
Badminton and ping-pong.



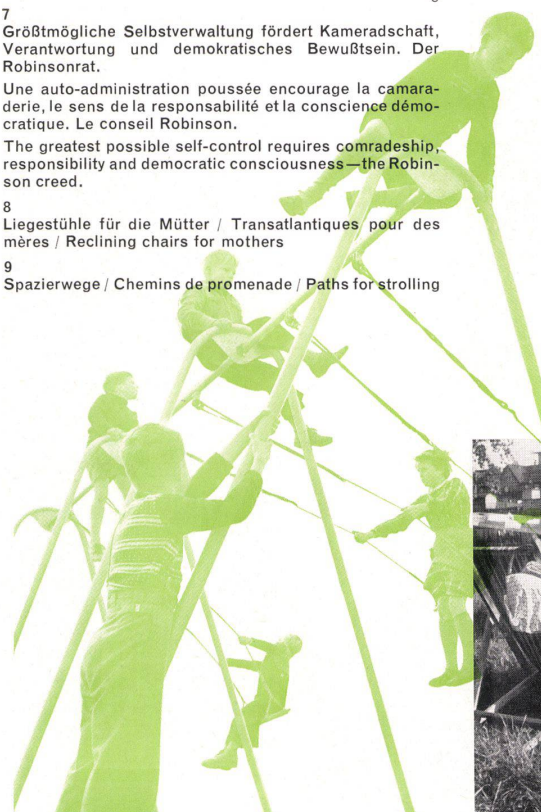
7
Größtmögliche Selbstverwaltung fördert Kameradschaft,
Verantwortung und demokratisches Bewußtsein. Der
Robinsonrat.

Une auto-administration poussée encourage la camaraderie,
le sens de la responsabilité et la conscience démocratique. Le conseil Robinson.

The greatest possible self-control requires comradeship,
responsibility and democratic consciousness—the Robinson
creed.

8
Liegestühle für die Mütter / Transatlantiques pour des
mères / Reclining chairs for mothers

9
Spazierwege / Chemins de promenade / Paths for strolling



Kleinkinderspielplätze

Diese Spielgelegenheiten für die kleinen Kinder sollen in der Nähe der elterlichen Wohnung liegen, in Reichweite der Mütter. Es sind die Freiluftspielräume, wo die Kleinkinder außerhalb der Wohnungen spielen können; denn die Straßen sind für spielende Kinder lebensgefährlich geworden. Um ihren Zweck erfüllen zu können, müssen solche Plätze günstig liegen und interessant gestaltet sein, weil die Straßen mit ihrer Betriebsamkeit eine große Anziehungskraft ausüben. Die Spielelemente für diese Altersstufen sind Sand und Wasser, Kriech- und Klettermöglichkeiten, dazu ein Platz für Gruppenspiele mit Versteckgelegenheiten. Eine Aufsicht ist nicht nötig, besonders wenn in der Nähe schattenspendende Sitzmöglichkeiten für Mütter und Kinderwagen vorhanden sind.

Kleinkinderspielplätze sollten bei jeder Siedlungsplanung von Anfang an miteinbezogen werden, als gutes Beispiel kann die vom Hochbauamt geplante kommunale Siedlung Heiligfeld mit der dazugehörigen Grünanlage genannt werden.

Im privaten Wohnungsbau soll der Meinung zum Durchbruch verholpen werden, daß Spielmöglichkeiten für die Kinder beim Bau von Mehrfamilienhäusern ebenso notwendig sind wie Garagen, Parkplätze, Waschautomaten und anderer technischer Komfort. Der wichtigste Spielplatz ist aber die Wohnung, und diese sollten familienfreundlicher gebaut werden, mit Spielmöglichkeiten in den Kinderzimmern, in den Kellern und Dachgeschossen.

In Kopenhagen sind der Bau von Spielplätzen und die Sanierung von Hinterhöfen in den Altquartieren gesetzliche Pflicht, Baubewilligungen für mehr als 8 Wohnungen sind ohne Spielplätze nicht erhältlich.

Ein dichtes Netz von Kinderspielplätzen soll in den Wohnquartieren die für eine gesunde Entwicklung der Kinder nötigen Spielgelegenheiten erhalten und zusammen mit dem Verkehrsunterricht in den Schulen die gräßlichen Unfallziffern vermindern helfen.

Die Zahl der Spielgelegenheiten in den Wohnquartieren kann beträchtlich erhöht werden, wenn die Spielplätze bei Kindergartengebäuden und in Schulanlagen so angeordnet werden, daß sie auch außerhalb der Schulzeiten und in den Ferien benutzt werden können. Zweckmäßig angeordnete Anlagen brauchen keine Einzäunung, weil die spielenden Kinder den Unterricht nicht stören; sie sind darum unabhängig von der Schule zugänglich.



1

Kinderspielplatz der öffentlichen Grünanlage Heiligfeld, Zürich. (Hochbauamt, Arch. A. Trachsel 1954.)

Terrain de jeu pour enfants de la zone verte publique Heiligfeld à Zurich.

Children's playground at the Heiligfeld public green in Zurich.

2

Kinderspielplatz der Baugenossenschaft Sonnengarten, Triemli, durch Fronarbeit der Siedelungsbewohner erstellt 1951/52. Arch. A. Trachsel.

Terrain de jeu pour enfants d'une coopérative de construction, construit en 1951—1952 volontairement par les habitants de la colonie.

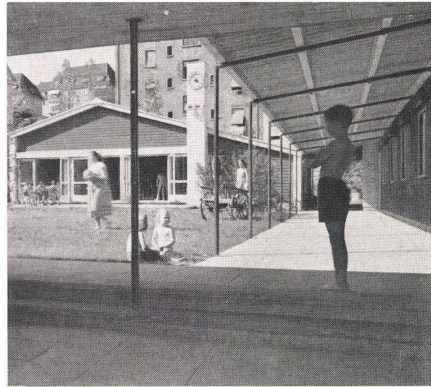
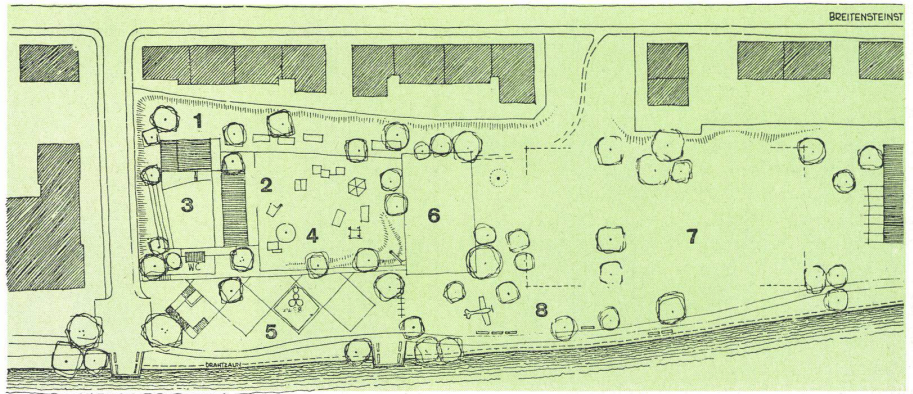
Children's playground at the Sonnengarten Building Cooperative at Triemli, constructed in 1951—52 through the voluntary efforts of the inhabitants.

Spielplätze für Kinder aller Altersstufen

Der Robinsonspielplatz in Wipkingen

In jedem Wohnquartier sollten Robinsonspielplätze entstehen, sei es allein für sich, oder als Bestandteil einer Grünanlage. Auf diesen, in Zusammenarbeit mit Pro Juventute entstandenen Spielplätzen finden Kinder aller Altersstufen Gelegenheit zum Basteln, Bauen, Lesen, Theaterspielen und Sporttreiben. Robinsonspielplätze sind nicht, wie oft fälschlich bezeichnet, eine Ansammlung von ausgedienten Fahrzeugen und Spielgeräten oder ein Bauspielplatz für sich allein, es sind Anlagen, die dem aktiven und vielseitigen Spielbedürfnis der Jugend entsprechend, Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeit- und Ferienbeschäftigung geben. Hier ist nicht alles fertig gestaltet und vorbereitet, hier wird immer wieder Neues, Eigenes geschaffen, und ein Spielplatzleiter, der von Pro Juventute geschult und eingesetzt wird, sorgt dafür, daß dies in der Atmosphäre einer größtmöglichen Selbstverwaltung geschieht.

Auf diese Weise ist es möglich, der Eigenart der Wohnquartiere zu entsprechen und neben den üblichen Spielen auch Kameradschaft und Demokratie zu üben. Wenn die Jungen ausfliegen und auf Abenteuer ausgehen wollen, dann sollen die Eltern beruhigt sein, der Robinsonspielplatz wird in ihrem Wohnquartier die »Straße als Spielplatz« ersetzen, er wird ganz allgemein die Freude am aktiven Spiel fördern und wertvolle Anregungen für Arbeiten am Familientisch vermitteln. Diese Anlagen dienen aber besonders jener steigenden Zahl von Menschen, die für eine sinnvolle Freizeitgestaltung keine anderen Gelegenheiten mehr besitzen, oder den Individualisten, die sich in ihrer Freizeit keinem Vereinszepter unterordnen wollen.



Robinsonspielplatz in Wipkingen.
Terrain de jeu Robinson à Wipkingen.
Robinson playground in Wipkingen.

Hochbauamt und Gartenbauamt.
(Architekt Hannes Trösch, Zürich, Baujahr 1955/56.)

- 1 Situation / Plan 1:2000
1 Klubraum und Bibliothek / Club et bibliothèque / Club and library
2 Werkräume / Ateliers / Workshops
3 Theaterhof / Cours du théâtre / Theatre courtyard
4 Bauspielplatz / Terrain de constructions / Construction play
5 Kleinkinderspielplatz / Terrain de jeu des petits / Playground for small children
6 Hartbelag für Wasserspiele / Revêtement dur pour jeux aquatiques / Revêtement for water sports
7 Spielwiese / Pelouse de jeu / Playing field
8 Liege- und Erholungsflächen / Surface de repos et de délasserement / Recreation area
- 2 + 3
Durchblicke zum Theaterhof.
Vues sur la cours du théâtre.
View of theatre courtyard.
- 4
Wasserspielplatz / Jeux aquatiques / Water sports

Reichhaltiges Dokumentationsmaterial, wie pädagogische Richtlinien für den Spielplatzbau, Pläne, Fotos, Tonfilme usw., ist beim Zentralsekretariat PRO JUVENTUTE, Seefeldstraße 8, Zürich 8, erhältlich.

Ein Buch mit internationalen Beispielen erscheint demnächst in den Verlagen Gert Hatje, Stuttgart, Artur Niggli, Teufen.

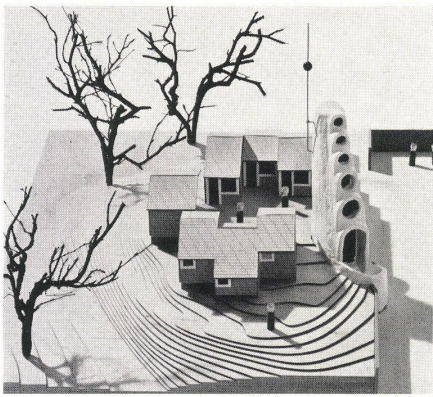
Une documentation abondante, c'est-à-dire des directives pédagogiques pour la construction de terrains de jeu, des plans, photographies, films sonores, etc., est à disposition au secrétariat central de Pro Juventute.

Un livre contenant des exemples internationales sera publié par les éditions Gert Hatje, Stuttgart, Arthur Niggli, Teufen.

Abundant documentation such as educational principles underlying construction of playgrounds, plans, photographs, sound films, etc. can be obtained at the Central Secretariat of Pro Juventute.

A book with examples from all over the world will be published soon by Gert Hatje, Stuttgart, Arthur Niggli, Teufen.

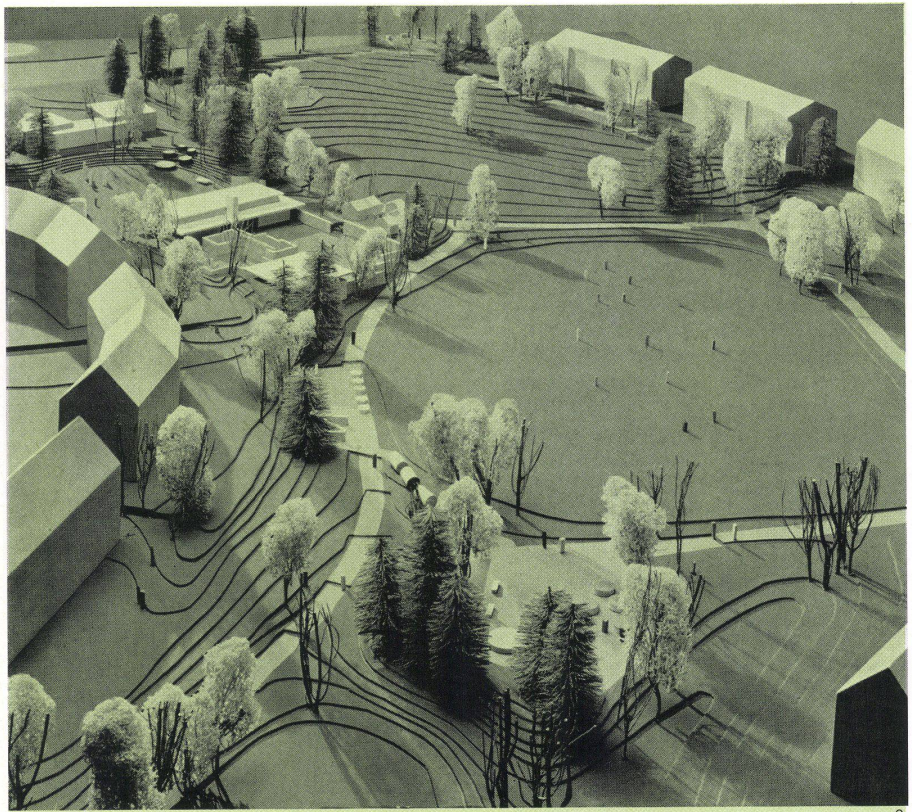




Spiel- und Gemeinschaftszentren für jung und alt

Gemeinschaftszentrum mit Robinsonspielplatz Buchegg

Diese Anlage wird gegenwärtig gebaut als erste von vier konkreten Projekten und weiteren fünf Möglichkeiten die im Studium sind. Der Robinsonspielplatz ist durch Spazierwege und Ruheplätze mit ausgedehnten Spiel- und Liegewiesen zu einem Erholungspark inmitten des dichtbevölkerten Wohnquartiers erweitert worden, als eine neue Form des Familienparks. Die Fußgänger werden ungestört von Motorenlärm und -gestank flanieren können, die Familien werden sich in ihren freien Stunden nicht trennen müssen, für alles Tun sind Möglichkeiten vorhanden. Die alten Leute können tagsüber die Klub- und Werkräume benutzen, in den schulfreien und Ferientagen tummelt sich die Schuljugend, und während einiger Wochenabende verwandeln sich die Gebäulichkeiten in ein Quartierjugendhaus. Eine Freihandbibliothek steht jung und alt zur Verfügung und wird besonders in Schlechtwetter- und Winterstunden wertvolle Dienste leisten.



Gemeinschaftszentrum mit Robinsonspielplatz Buchegg.
Centre commun et terrain de jeu Robinson dans le quartier Buchegg.

Community centre and Robinson playground in the Buchegg district.

1
Spieldörfli mit Verkaufsladen.
Village de jeu avec magasins.
Play-village with sales stores.

2
Modellansicht der Grünanlage mit Robinsonspielplatz links oben, Spiel- und Tummelwiese Mitte und Liegeflächen oben.

Vue de la maquette d'une zone de verdure avec terrain de jeu Robinson en haut à gauche, pelouse de jeu et d'ébats au milieu et surfaces de repos en haut.

Model view of a green area with a Robinson playground in the upper left; exercise and play areas in the middle and relaxation area above.

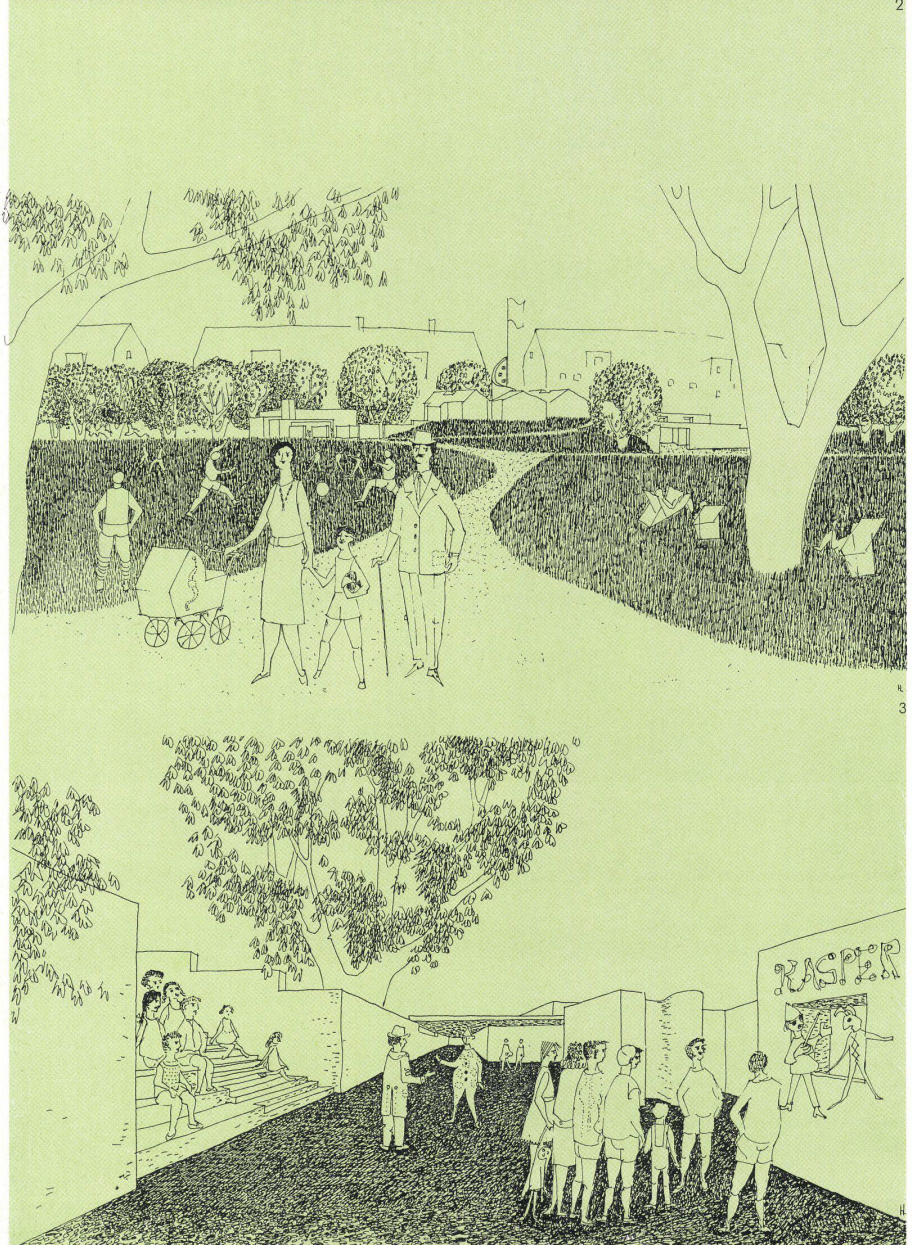
3
Fußgängerwege zwischen Liege- und Spielwiesen.
Chemins pour piétons entre les pelouses der repos et de jeu.
Pedestrian paths between rest and play areas.

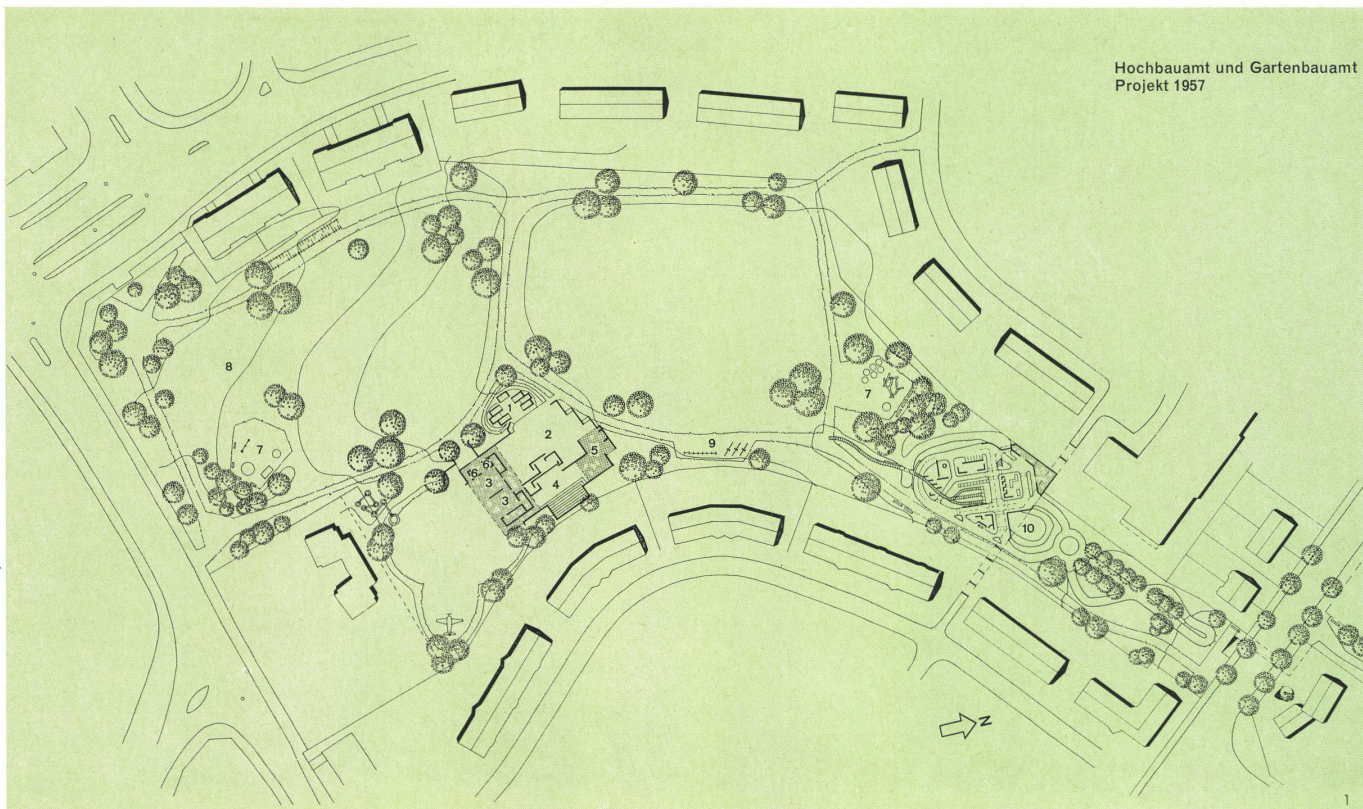
4
Die Piazza als Freilichtbühne; Kasperli, Versteckis, Ballspiel usw.

La Piazza comme scène en plein air, guignol, cache-cache, jeu de balle, etc.

The Piazza as an open-air stage, puppet shows, hide-and-seek, ball-playing, etc.

Hochbauamt und Gartenbauamt,
(Architekten Litz & Schwarz, Zürich, Baujahr 1957/58.)

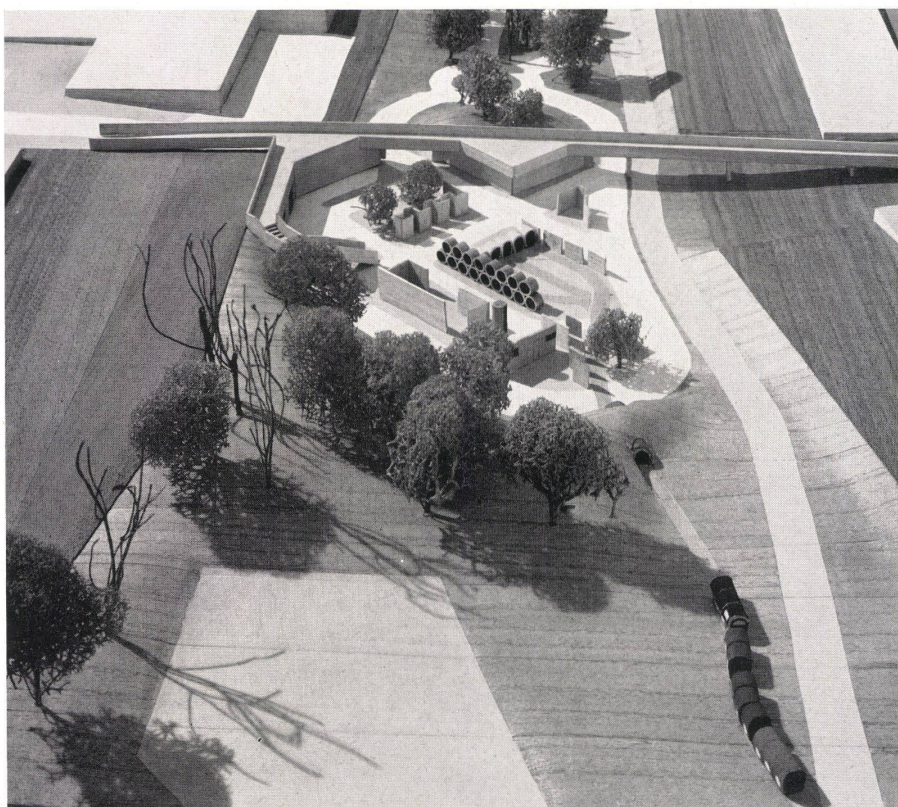
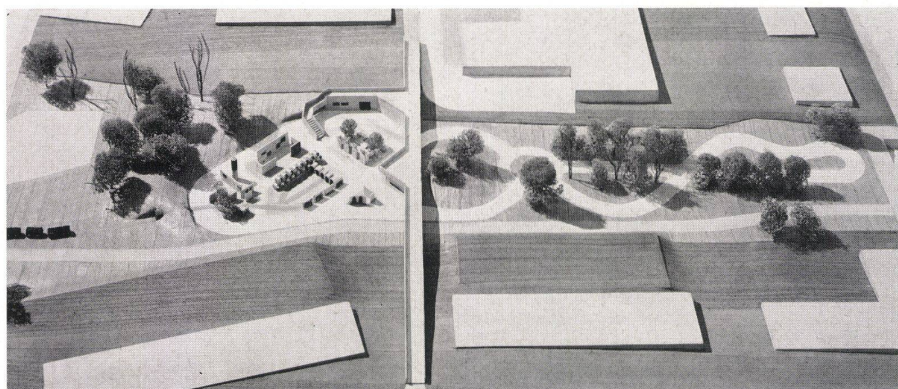




Kinderstadt für Verkehrsunterricht und Straßenspiele am Bucheggplatz

Diese Anlage stellt eine Weiterentwicklung der schon in einigen Städten in Betrieb stehenden sogenannten Schülerverkehrsgärten dar. Bei der Projektierung wirkten neben den Polizeileuten auch der Touringklub und die Pro Juventute mit.

Die große Zahl von Verkehrsunfällen mit Kindern macht heute eine systematische Verkehrsschulung nötig, die Straßen als Schulungsort sind aber für die Kinder zu gefährlich geworden. In der Kinderstadt aber können die Schüler als Fußgänger, Radler und Autofahrer alle Verkehrszeichen sinnentsprechend erleben. Die Zeichen sind auswechselbar, damit auch die Kinder selber der Situation entsprechend Anordnungen treffen können und damit in der unterrichtsfreien Zeit die Anlage ohne Zeichen dem freien Spielbetrieb überlassen werden kann. Die Fläche ist in einen Stadtteil mit abstrakten Bauelementen und in eine Landschaft mit entsprechenden Straßenverhältnissen aufgeteilt. Das Ganze kann von der Fußgängerbrücke aus gut übersehen werden.



1
Lageplan mit Grünanlage und Kinderstadt 1:2250.
Vue d'ensemble de la zone de verdure et du village pour enfants.

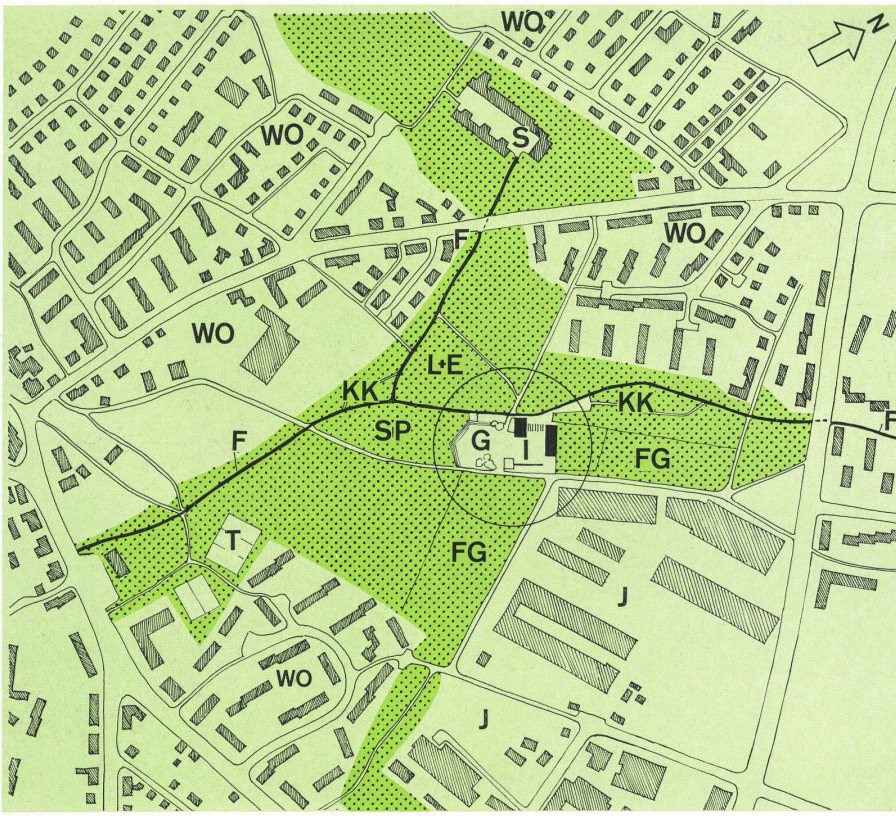
General view of the green and children's village.

- 1 Puppendorfchen / Village de jeu / Play village
- 2 Hartbelag für Straßenspiele / Revêtement dur pour les jeux de rue / Hard surface for games
- 3 Bastelräume / Locaux à bricoler / Hobby rooms
- 4 Freilichttheater / Théâtre en plein air / Open-air theater
- 5 Spielpavillon / Pavillon de jeu / Play pavilion
- 6 WC
- 7 Kleinkinderspielplatz / Terrain de jeu pour enfants / Infants' play ground
- 8 Spiel- und Tummelwiese / Terrain de jeu / Playing field
- 9 Kleinkinderspielgeräte / Ustensiles de jeu pour petits enfants / Infants' play apparatus
- 10 Verkehrsgarten / Terrain pour instruction en matière de circulation / Traffic instruction ground

2 + 3
Kinderstadt für Verkehrsunterricht und Straßenspiele am Bucheggplatz.

Village pour enfants pour instruction en matière de circulation et pour jeux de rue.

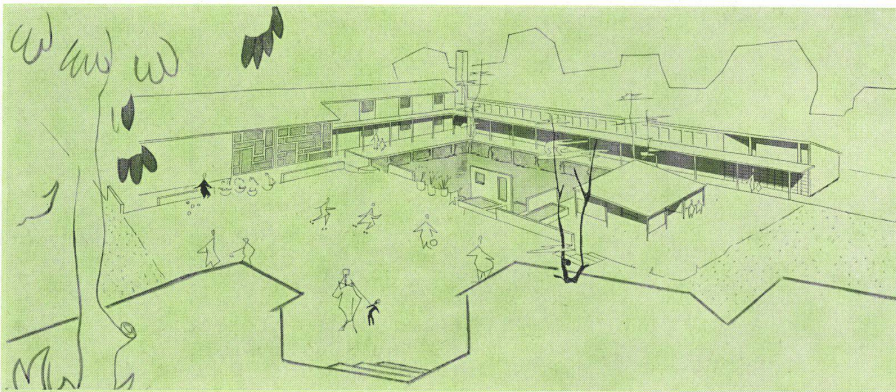
Children's village for traffic instruction and street games.



Grünanlage Bachwiesen Gemeinschaftszentrum mit Robinsonspielplatz

Dieses Gemeinschaftszentrum liegt inmitten ausgedehnter Spazierwege und Erholungsflächen eines Grünzuges, der die beiden großen Wohnquartiere Albsrieden und Altstetten trennt und verbindet. Große Flächen mit Familiengärten sind abschirmend an die Industriebauten gelegt worden. An die Bauten gliedert sich ein Quartierfestplatz an, der sich auch für Freilichtaufführungen eignet und bei dem ein Musikpavillon und Zuschauerstufen nicht fehlen werden.

Benützer: jung und alt, Zürcher Jugendhaus, Elternschule, Pestalozzi-Bibliothek, Pro Senectute.



Grünzug Bachwiesen mit Gemeinschaftszentrum und Robinsonspielplatz.

Zone de verdure Bachwiesen avec centre commun et terrain Robinson.

Bachwiesen Green with community center and Robinson playground.

1
Übersicht Grünzug Bachwiesen, 1:6600.

Ensemble de la zone de verdure Bachwiesen.

General view of the Bachwiesen Green.

KK Kleinkinderspielplätze / Terrains de jeu pour petits / Playground for small children

SP Spiel- und Sportwiese / Pelouse de jeu et de sport / Play and sport areas

L+E Liege- und Erholungsflächen / Surfaces de repos / Relaxation area

T Tennisplätze / Terrains de tennis / Tennis courts

F Fußgängerwege mit Ruhe- und Plauderecken / Chemins pour piétons avec coins de repos et de bavardage / Pathways with quiet and conversation corners

J Industriegelände / Terrain industriel / Industrial zone

WO Wohnquartiere / Quartiers résidentiels / Residential areas

S Schule / Ecole / School

FG Familiengärten / Jardins de famille / Family gardens

2
Perspektive des Gemeinschaftszentrums / Vue perspective du centre commun / Perspective of the community centre.

3
Grundriß / Plan 1:600

Gemeinschaftszentrum mit Bauspielplatz, Werkstätten, Klubräumen, Bibliothek, Hartbelag, Freilichttheater, Dörfli.
Centre commun avec terrain de jeu, ateliers, salles de réunions, bibliothèque, revêtement dur, théâtre en plein air, village.

Community center with playground, workshops, meeting rooms, library, paved areas, open-air theater, village.

A Werkräume / Ateliers / Workshops

B Klubräume und Bibliothek / Club et bibliothèque / Club and library

C Toiletten und Heizung / Toilettes et chauffages / Toilets and heating

D Spieldörfli für Puppenspiele / Village d'enfants pour jeux de poupés / Play village for dolls

E Hartbelag mit Brunnen und Spielelementen / Revêtement dur avec fontaine et éléments de jeux / Revêtement with fountain and play elements

Hochbauamt und Gartenbauamt.

(Architekt Lisbeth Reimann, Zürich

Projekt 1957, Ausführung 1958.)